

VOLLEYBALL-Abteilung – Eine 34-jährige Erfolgsgeschichte

Die Anfänge (1976 bis 1989):

Abteilungsleiter Hardy Ruppender und Achim Kaier

Die Volleyballabteilung wurde 1976 unter dem damaligen Vorsitzenden des Turnvereins, Hardy Ruppender, gegründet und das erste Training wurde von Frau G. Grove geleitet, gefolgt von Jürgen Böber. Eine erste Herrenmannschaft nahm an der Meisterschaftsrunde der Bezirksklasse Hochrhein erfolgreich mit dem Erreichen des 2. Platzes in der Saison 1976/77 teil. Eine wichtige Entscheidung für die sportliche Zukunft wurde 1979 mit dem Wechsel vom Bezirk Hochrhein in den Bezirk Hegau-Bodensee getroffen, um die langen Fahrwege in den Schwarzwald und Richtung des Dreiländerecks zu umgehen.

Im Frühjahr 1980 stieg die 1. Herrenmannschaft unter Trainer U. Metzger erstmals die Bezirksliga auf, dem ein Jahr später der Abstieg und der Neuaufbau unter Achim Kaier folgte. 1982 erfolgte der erneute Aufstieg in die Bezirksliga sowie die Gründung einer Damenabteilung, die mit einer Damenmannschaft 2 Jahre am Spielbetrieb teilnahm. Interne Unstimmigkeiten führten zur Auflösung der Damenmannschaft und dem Aufbau einer talentierten Jugendmannschaft (Trainer: Jürgen Osswald und Thomas Brünecke), die noch heute den Kern der 1. Damenmannschaft des TV Jestetten bilden. Diese junge Damenmannschaft wurde 1987 im ersten Jahr mit nur einem verlorenen Satz Meister der Bezirksklasse und stiegen 1989 unter Trainer Rainer Brünecke sogar in die Landesliga auf, der sie bis 1993 angehörten.



1. Herrenmannschaft 1984:

Jürgen Osswald, Thomas Brünecke, Rainer Brünecke, Bernd Brünecke, Andreas Steinkamp, Wolfgang Zanker, Stefan Jehle, Martin Weissenberger, Achim Kaier, Peter Kaier

Der 1. Herrenmannschaft gelang der Aufstieg 1987 als Meister der Bezirksliga in die Landesliga, was auch der Anlass für das 1. 24-Stunden-Volleyballturnier des TV Jestetten war. Um sich einheitliche Trainingsanzüge leisten zu können, hatten die Volleyballer um Achim Kaier und Andreas Steinkamp die Idee, mit 30 gemischten Volleyballmannschaften 24 Stunden rund um die Uhr Volleyball zu spielen. Der Erfolg dieser Idee, der neben dem rein sportlichen Aspekt ein großes Fest mit Bewirtung, Musik und sonstigen Spielen beinhaltete, führte dazu, dass im 2 bis 3-jährigen Turnus das 24-h-Turnier weit über die regionalen Grenzen hinaus bekannt und beliebt wurde. 2008 konnte die 10.

Auflage des internationalen 24-Stunden-Turniers gefeiert werden, das bis dahin neben zahlreichen Mannschaften aus der Region auch Mannschaften aus der Schweiz, Österreich Bayern, Hessen und sogar aus dem Ruhrgebiet anlocken konnte. Gewinnen konnte der TV Jestetten sein eigenes Turnier in all den Jahren übrigens nie, trotz mancher Anläufe und Zielsetzungen, immer musste man zumindest einem Gast den Vortritt lassen. Seit 1997 und der 6. Turnieraustragung nahm Frank Vetter die sportliche Organisation in seine Hände und konnte mit seinem Engagement trotz nachlassender Teilnehmerzahlen bis heute die Durchführung des 24-Stunden-Turniers sicherstellen.



Mega-Block Frank Vetter (Nr. 6) 2008.

Die 90er-Jahre, das Jahrzehnt der Herren:
Abteilungsleiter Andreas Steinkamp und Thomas Elger

Die 1. Damenmannschaft musste 1993 aufgrund eines fehlenden Jugendnachweises aus der Landesliga zwangsabsteigen, konnte diese Scharte aber bereits ein Jahr später ohne eine Niederlage auswetzen und spielt seit diesem Zeitpunkt ununterbrochen zumindest in der Landesliga.

Die Herren konnten zu Beginn der 90er Jahre 3 Mannschaften aufbieten, mussten 1993 allerdings den Abstieg der 1. Mannschaft aus der Landesliga hinnehmen. Der damit verbundene Umbruch führte im Laufe der folgenden Jahre zu den sportlich erfolgreichsten Jahren der Herren im Volleyball.

Die neu gegründete 1. Mannschaft wurde in der ersten Saison unter Trainer Bernd Brünecke Bezirkspokalsieger und konnte in der Bezirksliga aus Spielern der bisherigen 3 Herrenmannschaften und dem neu dazugekommenen Steller Thomas Elger eine homogene Mannschaft bilden. In der Saison 1994/95 konnte dann unter Spielertrainer Rainer Brünecke der Wiederaufstieg in die Landesliga gefeiert werden. Mit den Platzierungen 5. und 3. in den Folgejahren in der Landesliga war in der Saison 1997/98 das Ziel Meisterschaft in der Landesliga das logische, aber nicht selbstverständliche Ziel. Mit dem TuS Böhringen, der über 2 überragende Angreifer verfügte, der TG Trossingen und der TS Schramberg standen 3 harte Konkurrenten dem TV Jestetten gegenüber. Den Ausschlag zugunsten des TV Jestetten gaben dann 2 Ereignisse, die in der Geschichte der Volleyballabteilung wohl unvergessen bleiben werden.

Am 4. Spieltag spielte der TV Jestetten gegen die TuS Böhringen um die Herbstmeisterschaft. Bei einem 0:2 Satzrückstand und einer überlegenen Leistung der Böhringer Spieler brachte eine Senftube die Wende zugunsten der Jestetter. Diese hatte nach einer umstrittenen Schiedsrichterentscheidung der Jestetter „Micky“ Müller als Zuschauer auf das Spielfeld geworfen und brachte die Spieler von Böhringen damit völlig aus dem Konzept. Die Herren des TV Jestetten nahmen diesen Senftubenwurf zum Anlass und kämpften bis zum Umfallen und gewannen im Tiebreak mit 15:13. Am letzten Spieltag

kam es dann bei Punktgleichheit und 2 Sätzen Vorsprung für Jestetten zum Showdown mit Böhringen. Während Böhringen mit den beiden Tabellenletzten Litzelstetten und Bad Dürkheim vermeintlich leichte Gegner hatte, musste Jestetten gegen den 6. Bonndorf und den 4. Schramberg, der ebenfalls noch aufsteigen konnte, zuhause antreten. Über 100 Zuschauer feuerten die Jestetter Herren mehr als 5 Stunden an. Aber schon gegen die Bonndorfer wurden beim 3:2 Zittersieg die 2 Sätze Vorsprung abgegeben. Gegen Schramberg lief es nicht besser, die Sätze 2 und 3 gingen verloren. Aber die Mannschaft kämpfte und gewann schließlich den 5. Satz nach über 2 1/2 Stunden Spielzeit mit 15:13. Aber es fehlten damit 2 Sätze gegenüber Böhringen. Auch die zwischenzeitliche Nachricht aus Litzelstetten über das Handy, dass Böhringen gegen den Vorletzten Litzelstetten einen Satz verloren hatte, konnte kaum trösten. Denn dass Böhringen gegen den Tabellenletzten Bad Dürkheim noch einen Satz verlieren sollte, daran glaubte in Jestetten keiner. Nach über 2 Stunden warten kam dann die Sensationsmeldung aus Litzelstetten: Bad Dürkheim hatte im 3. Satz dem TuS Böhringen mit 15:13 den entscheidenden Satz abgenommen. Mit dem knappsten aller möglichen Vorsprünge war die 1. Herrenmannschaft unter dem Trainergespann Rainer Brünecke und Wolfgang Kaissl Meister der Landesliga und erstmals Aufsteiger in die Verbandsliga.

Dass in der Folgesaison in der Verbandsliga nach einem zwischenzeitlichen 2. Tabellenplatz nach dem 1. Spieltag der Abstieg knapp nicht verhindert werden konnte, war kein Beinbruch, aber unter anderem auch die Folgen von 2 Bänder- und einem Achillessehnenabriss.



1. Herrenmannschaft 1994:

Tobias Sigg, Peter Kaier, Frank Vetter, Thomas Brünecke, Rainer Brünecke, Gerd Schaub
Matthias Kübler, Stefan Dold, Martin Weissenberger, Thomas Elger, Wolfgang Zanker

2000 bis 2009 das Jahrzehnt der Frauen:
Abteilungsleiter Thomas Elger

Die Herren versuchten nach dem Abstieg mehrmals, junge Spieler in die Landesligamannschaft zu integrieren, nur wenige konnten sich auch aufgrund Ausbildung und Studium durchsetzen. Spielertrainer Frank Vetter, der die 1. Herrenmannschaft 2002 übernahm, konnte 2003 noch einmal mit der 1. Herrenmannschaft als Vizemeister der Landesliga in die Verbandsliga aufsteigen, aber auch in der Saison 2003/2004 konnte die Verbandsliga nicht gehalten werden. Eine 2. Herrenmannschaft mit jungen Talenten gab es seit 2002 schon nicht mehr, sodass im Frühjahr 2007 auch nach dem Rücktritt alter und bewährter Kräfte der Abstieg in die Bezirksliga erfolgte. 2008 musste dann aus Mangel an jungen Spielern die Herrenmannschaft komplett vom Spielbetrieb abgemeldet werden.

Mit dem Abstieg der Herren begann die Erfolgsgeschichte der Frauen, unter anderem deshalb, weil einige Spieler der 1. Herrenmannschaft sich als Trainer und Nachwuchstrainer engagierten und die Kooperation zwischen Verein und Realschule Jestetten begonnen wurde.

Die 1. Damenmannschaft stieg im Frühjahr 2003 als Vizemeister erstmals in die Verbandsliga auf, konnte mit einem Altersdurchschnitt von 37 Jahre unter Trainer Uwe Werne allerdings nicht die Klasse halten und spielt seit dem wieder ununterbrochen in der Landesliga. Dabei hält sie einen internen Vereinsrekord: sie gewann einen Satz in einem offiziellen Spiel mit 37:35 nach Abwehr mehrerer Satzballen und zahlreichen „Herzattacken“ der sie anfeuernden Zuschauer.



1. Damenmannschaft 2003:

Trainer Uwe Werne, Susanne Müller-Margo, Bianca Mayer, Susi Hauser, Ulrike Brünecke,
Tina Stärk, Eva Schilling, Susi Osswald, Kerstin Rotter

Die heutige 1. Damenmannschaft darf sich mit Fug und Recht als die beste Seniorinnenmannschaft der Landesliga bezeichnen, die ohne Trainer und mit nur einem Training pro Woche locker und leicht in den Tabellenregionen um die Plätze 3 bis 6 mitspielt.

Neben der 1. Damenmannschaft etablierten sich seit 2001 zwei weitere Damenmannschaften, die seither mit Jugendspielerinnen aus den eigenen Reihen Ihre Erfolge feiern. Matthias Kübler und Eva Schilling waren die ersten Nachwuchstrainer, die gezielt weiblichen Nachwuchs aufbauten. Statt „Pizzamannschaften“, die an den Jugend-Nachweisturnieren einmalig ohne Training auf dem Spielfeld standen und dafür mit einem Pizzateam belohnt wurden, betrieben Matthias und Eva, später dann auch Steffi Cox, Thomas Elger und Jeanette Brünecke gezielte Nachwuchsarbeit. Dabei entpuppte sich die Kooperation zwischen der Realschule Jestetten und der Volleyballabteilung als Goldgrube. Matthias Kübler wurde mit seiner Jugendauswahl 2002 Kreisligameister.

Die nach dem Weggang von Mathias Kübler als Trainer zum VC Kanti von Steffi Cox und Thomas Elger seit der Saison 2004/2005 neu betreute 2. und 3. Damenmannschaft, die aus talentierten Jugendspielerinnen bestanden, konnten im Damenspielbetrieb Jahr für Jahr höhere Spielklassen erreichen und 2007 die Meisterschaft in der Bezirksklasse erzielen. Innerhalb der 2. und 3. Damenmannschaft konnte der Jahrgang 1992, alles Schülerinnen der Realschule Jestetten, über die Jugendmeisterschaften und der Teilnahme an Jugend-trainiert-für-Olympia Erfolge erzielen, die so die Volleyballabteilung bisher noch nicht feiern konnte.

Die Bezirksmeisterschaft wurden regelmäßig erreicht, 2 Teilnahmen an den Südbadischen und eine Teilnahme der C-Jugend weiblich an den Süddeutschen Meisterschaften 2006 waren der sportliche Höhepunkt als Vereinsmannschaft.

Auch im Schulwettbewerb Jugend-trainiert-für-Olympia erzielten die Jugendspielerinnen vom TV Jestetten seit 2003 praktisch ununterbrochen die Meisterschaft am Hochrhein, 5 Regierungspräsidiumsfinals und 3 Landesfinale Baden-Württemberg. Doch den eigentliche Höhepunkt erreichten unsere Jugendspielerinnen im Juni 2007: Sie gewannen im Wettbewerb III von Jugend-trainiert-für-Olympia in Offenburg gegen die Gymnasien der Großstädte Konstanz, Offenburg und Villingen das Regierungspräsidiumsfinale Freiburg und standen unter den besten 4 Mannschaften Baden-Württembergs im Landesfinale. Dabei stand auch dieser Erfolg an Dramatik der Landesliga-Herrenmeisterschaft 1998 um keinen Deut nach: Im Halbfinale gegen Offenburg stand es nach verlorenem ersten Satz 24:19 für Offenburg als die Jestetter Spielführerin Jasmin Peter zum Aufschlag kam. Kurz zuvor hatten sich die Spielerinnen in der letzten Auszeit fest vorgenommen, dieses Spiel noch zu drehen. Und dann hatten diese 6 jungen Spielerinnen Nerven wie Drahtseile. 5 Aufschlagasse und 2 erspielte Punktgewinne führten zum 26:24 Satzgewinn und auch der 3. Satz wurde mit 15:13 gewonnen – Landesfinale. Dass die Mannschaft dieses mit dem 3. Platz abschloss und damit den Sprung zum Bundesfinale in Berlin verpasste, war angesichts der Überlegenheit der Konkurrentinnen nicht weiter tragisch.

Mit Marina Rogg wurde 2006 erstmals eine Jugendspielerin des TV Jestetten in die südbadische Jugendauswahl berufen und spielte dort zwei Jahre.



2. Damenmannschaft und Jugendspielerinnen 2008:

Marina Rogg, Alexandra Bollinger, Veronika Bollinger, Annina Spies, Jasmin Peter, Danielle Peter, Katrin Rotter, Tamara Peter Corinna Furlani, Isabelle Bollinger, Jessica Keller

2008 ist die nächste Generation an Spielerinnen in den Verein integriert worden. Nach nicht einmal 4 Monaten Training nahmen die F-Jugendsspielerinnen (unsere „VolleyBären“) im Januar 2009 mit 3 Mannschaften an den Jugendmeisterschaften teil und eine Mannschaft belegte von den ca. 30 teilnehmenden Jugendmannschaften bei den Bezirksmeisterschaften auf Anhieb den 8. Platz.



F-Jugend 2008/2009:

Marlena Wassmer (11), Anika Heinemann (12), Cheyenne Thile (9), Lara Unzicker (2), Trainerin Eva Schilling
Trainer Thomas Elger, Annika Metz (rotes Shirt), Nora Schilling (6), Naomi Klett (5)

Beach-Volleyball bietet die Volleyballabteilung nicht aktiv als Wettkampf an, aber selbstverständlich betreiben wir auch diesen Sommerspass. Höhepunkt ist das alljährlich stattfindende King-Of-The-Beach (KOTB), bei dem der weibliche und männliche Vereinsmeister des TV Jestetten im Beachvolleyball gesucht wird. Höhepunkt dabei ist die jeweilige Siegerehrung, die im sogenannten „Sandduschen“ endet (Bild: Uwe Werne als KOTB).



Den Überschuss an älteren Spielern, die nicht mehr aktiv an den Meisterschaftsrunden teilnehmen wollen, aber nach wie vor und bis ins hohe Alter den Spass am Volleyball nicht verloren haben, begegnet die Volleyballabteilung seit 2 Jahren mit einer Freizeitmannschaft, in der Jung und Alt, Männlein und Weiblein gemeinsam unter der Trainingsanleitung von Jürgen Osswald dem Kampf um den Volleyball nachgeht. Hier treffen sich sowohl ehemalige als auch aktuelle Spieler, Hobbyspieler und ehemalige Topspieler des TV Jestetten. Neben der rein sportlichen Herausforderung, die in der Organisation einer eigenständigen Hobbyrunde am Hochrhein in der Saison 2008/2009 und der Meisterschaft mündete, kommt der gesellige Teil nicht zu kurz.



Meister 2009 Hobbyrunde:

Jürgen Osswald, Martin Weissenberger, Armin Abend, Thomas Brünecke, Andreas Wildner,
Isabelle Keller, Roland Heinemann, Lenka Nohl, Lilian Spingler

Erwähnt sein sollen auch noch all jene Spielerinnen und Spieler, die es nicht in die erfolgreichen Jugend- und Aktivmannschaften des TV Jestetten geschafft haben und doch in den 2. und 3. Mannschaften zur Bereicherung der Volleyballabteilung beigetragen haben. Viele dieser Spieler haben dazu beigetragen, die Volleyballabteilung über die Jahrzehnte in der Öffentlichkeit präsent zu halten und neuen Nachwuchs in die Abteilung einzubringen. Diesen Spielern und -innen, den zahlreichen Trainern und Übungsleitern und allen, die rund um die Volleyballabteilung mit Ihrem Engagement beigetragen haben, sei an dieser Stelle unser großer Dank ausgesprochen.